

Ein ganz schön erfolgreicher Geheimtipp

■ In der Partnerstadt Tschenstochau macht ein Fußballverein Furore.



PFORZHEIM/TSCHENSTOCHAU.

Raków Częstochowa hat geschnuppert – an der Uefa-Conference-League. Wer die beiden Namen noch nicht kennt, ist nicht allein. Die Conference League ist nach der Champions League und der Europa League der dritt wichtigste Wettbewerb in Europa, daran nehmen auch weniger bekannte und starke Teams teil. Insgesamt 184 aus 55 Mitgliedsverbänden der Uefa nehmen teil. Das Finale ist am 25. Mai 2022 in Tirana, Albanien.

Raków Częstochowa aus der polnischen Partnerstadt Tschenstochau hatte es in die Play-offs geschafft. Am 19. August siegte das polnische Team gegen die russische Mannschaft Rubin Kazan, am 26. August aber setzte es dann

die entscheidende Niederlage gegen KAA Gent aus Belgien. Raków ist raus, aber wer weiß, vielleicht kann man schon bald einen neuen Anlauf nehmen.

Berühmte Namen

Raków Częstochowa ist eine Fußballmannschaft mit einer 100-jährigen Tradition. 1921 gegründet, erlebte sie Höhen und Tiefen. Und unter ihrem jetzigem Trainer Marek Papszun gewann das Team sowohl den polnischen Fußballpokal als auch den polnischen Fußball-Supercup. Und das im Jahr des 100-jährigen Bestehens. Der in Deutschland bekannteste ehemalige Fußballspieler von Raków Częstochowa ist Kuba Blaszczykowski, der bei Borussia Dortmund und beim VfL Wolfsburg spielte. Sein in Polen bekannter Onkel Jerzy Brzęczek hat ebenfalls seine Karriere bei Raków Częstochowa begonnen und es bis zum Trainer der Nationalmannschaft Polens geschafft.

Der Club siegt regelmäßig, obwohl die Bedingungen besser sein könnten. Das Fußballstadion war



Das Wappen des Vereins.

FOTO: RAKOW



Spiele zu Beginn seiner Karriere bei Raków, ehe er bei Dortmund und Wolfsburg Furore machte: Jakub Blaszczykowski.

FOTO: FASSBENDER/DPA

nicht auf dem neuesten Stand und recht klein. Der Stadtpräsident der Stadt Tschenstochau, Krzysztof Matyjaszczyk, hat Unterstützung versprochen und für die Renovierung des Stadions und den Ausbau der Infrastruktur zwei Millionen Euro aus dem nationalen Ministerium für Sport und Tourismus zugesichert.

Die geschätzten Kosten belaufen sich auf mehr als vier Millionen Euro. Die Visualisierung und Planung des Stadions übernahm die Stadt Tschenstochau, die Arbeiten sind bereits abgeschlossen. Das erste sichtbare Zeichen ist die Haltestelle vor dem Stadion, die in den Vereinsfarben rot-blau und mit dem Logo des Clubs die Fans begrüßt.

Sicher wünschen auch viele Pforzheimer Partnerstädter dem polnischen Fußballclub Raków Częstochowa viel Glück bei seinen Partien – gerne auch bald wieder auf europäischem Rasen. Powodzenia!!!

Aneta Zalewska für die Deutsch-Polnische Gesellschaft